

Implementierungsstrategien von Schulen auf dem Gebiet der kulturellen Schulentwicklung

Empirische Befunde aus dem Landesprogramm KulturSchule Hessen

Michael Retzar & Prof. Dr. Heike Ackermann





Implementierungsstrategien von Schulen auf dem Gebiet der kulturellen Schulentwicklung

Inhalt

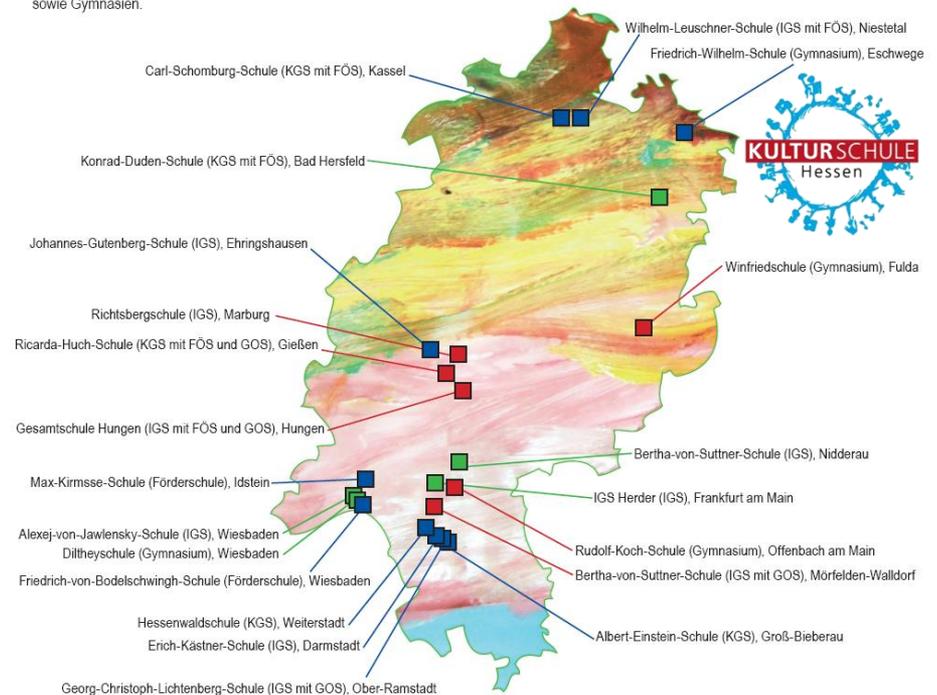
1. Forschungskontext
2. Implementierungsstrategien der Schulen
3. KulturSchul-Meinungsbild in der Richtsberg-Gesamtschule Marburg

Kontext: Landesprogramm KulturSchule Hessen

- Schulentwicklungsprogramm des Hessischen Kultusministeriums seit 2008
- 20 Schulen
- Zertifizierung nach 3 Jahren

Das Programm *KulturSchule Hessen* richtet sich an die Sekundarstufe I. Die teilnehmenden Schulen repräsentieren dabei die Vielfalt der Schulformen in Hessen: integrierte und kooperative Gesamtschulen (IGS/IKGS) mit Förderstufe (FÖS) bzw. gymnasialer Oberstufe (GOS), Förderschulen sowie Gymnasien.

- 1. Staffel (Start 2008, Zertifizierung 2011)
- 2. Staffel (Start 2012, Zertifizierung 2015)
- 3. Staffel (Start 2015)







Forschungsaufenthalt in den KulturSchulen



Feedback



Datenerhebung



Forschungsbericht

Zentrale Forschungsfragen der Studien zur **KulturSchul-Entwicklung**

- Was verändert sich für die Schulen und ihre Beteiligten dadurch, dass man KulturSchule wird?
- Wie organisieren Schulen abseits großer Kulturmetropolen die Kulturelle Bildung?



Fragebogenstudie

- Regelschulen 2013/2014:
171 Teilnehmende
- Förderschulen 2015/2016:
53 Teilnehmende
- Regelschulen 2017/2018:
165 Teilnehmende

Philipps  Universität
Marburg

Prof. Dr. Heike Ackermann
Institut für Schulpädagogik
Pilgrimstein 2
35032 Marburg
Tel.: 06421/28-23835

KulturSchule Hessen Fragebogen

Vielen Dank, dass Sie teilnehmen!

das Forscherteam zum KulturSchul-Programm in Hessen bittet Sie heute sehr herzlich darum, sich an dieser Befragung zu beteiligen. Diese hat das Ziel, die Breite möglicher Sichtweisen zur kulturellen und künstlerischen Profilbildung an Ihrer Schule abbilden zu können. Hier einige wichtige Details zur Befragung:

- Alle von Ihnen gemachten Angaben werden anonymisiert gespeichert und vertraulich behandelt.
- Sie dienen nur dem Zweck der vorliegenden Untersuchung.
- Rückschlüsse auf Ihre Person sind nicht möglich.
- Die ausgefüllten Fragebogen sind **nur den Mitarbeiter*innen der Uni Marburg zugänglich** und werden am Institut für Schulpädagogik sicher verwahrt, bis sie nach der Auswertung fachgemäß vernichtet werden.
- Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen abgebrochen werden.
- Um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, ist es wichtig, dass sich möglichst alle Kolleginnen und Kollegen an der Befragung beteiligen.

Wir möchten Sie nun bitten, einen speziellen Code zu erstellen, der dazu dient, Ihren Fragebogen mit anderen Fragebögen, die sie evtl. bei späteren Befragungen zum KulturSchul-Programm beantworten, zusammenbringen zu können und dabei Ihre Anonymität zu wahren.

Der Code besteht aus folgendem Muster: Schreiben Sie bitte in das erste Kästchen den **Anfangsbuchstaben** des Vornamens Ihrer Mutter, in das zweite Kästchen den **vorletzten** Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter, in das dritte Kästchen die **Summe** aus Ihrem eigenen Geburtstag und Ihrem Geburtsmonat und in das vierte Kästchen den **letzten** Buchstaben Ihres eigenen Vornamens. In der Tabelle können Sie ein Beispiel für die Erstellung des Codes sehen.

Was wird für den Code verwendet:	Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	Vorletzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	Summe aus Ihrem Geburtstag + Ihrem Geburtsmonat	Letzter Buchstabe des eigenen Vornamens
Beispiel	Renate	Renate	6. November ~ 06.11. 6 + 11	Dieter
Code des Beispiels	R	T	17	R
Ihr Code				

Auswahl der Schulen für die 1. Studie 2013/2014



Gesamtschule Hungen

Landkreis Gießen
1.038 SuS, 91 LuL
4.600 Einwohner im Ort



**Richtsberg-Gesamtschule
Marburg**

Landkreis Marburg-Biedenkopf
599 SuS, 56 LuL
72.500 Einwohner im Ort



**Konrad-Duden-Schule
Bad Hersfeld**

Landkreis Hersfeld-Rotenburg
620 SuS, 57 LuL
28.800 Einwohner im Ort

Auswahl der Schulen für die 2. Studie 2015/2016



**Friedrich-von-Bodelschwingh-
Schule Wiesbaden**

Landeshauptstadt, 276.000 Einwohner
142 SuS, 40 Lehrpersonen, 20 andere
Professionen, 18 Assistenzkräfte



Max-Kirmsse-Schule Idstein

Rheingau-Taunus-Kreis, 24.000 Einwohner
75 SuS, 20 LuL

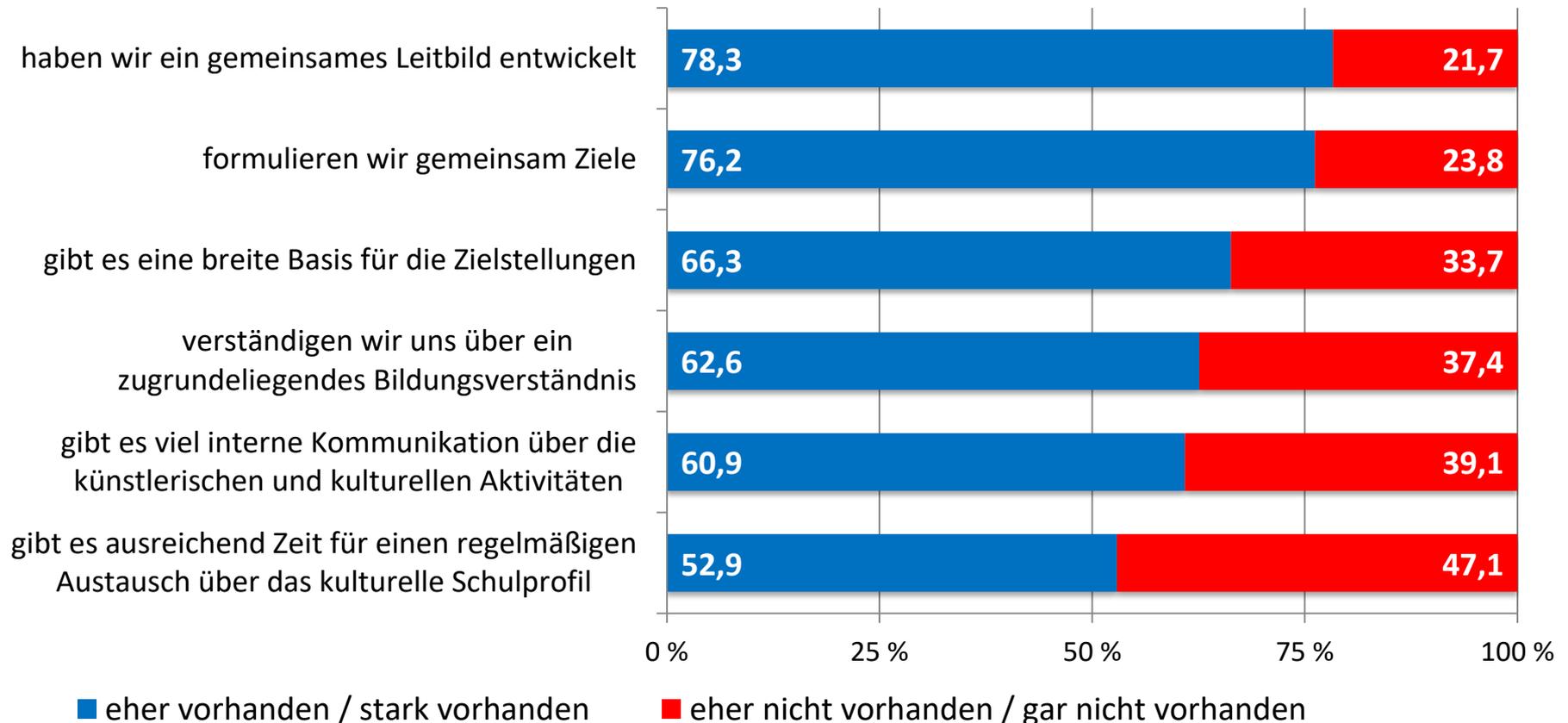
Implementierungsstrategien der Schulen (1/3)

1. Verständigungsebene

- Selbstvergeswisserung über gemeinsame Ziele und Wege
- Schaffung von Gelegenheiten für einen expliziten Leitbildprozess
- konsequente Personalentwicklung

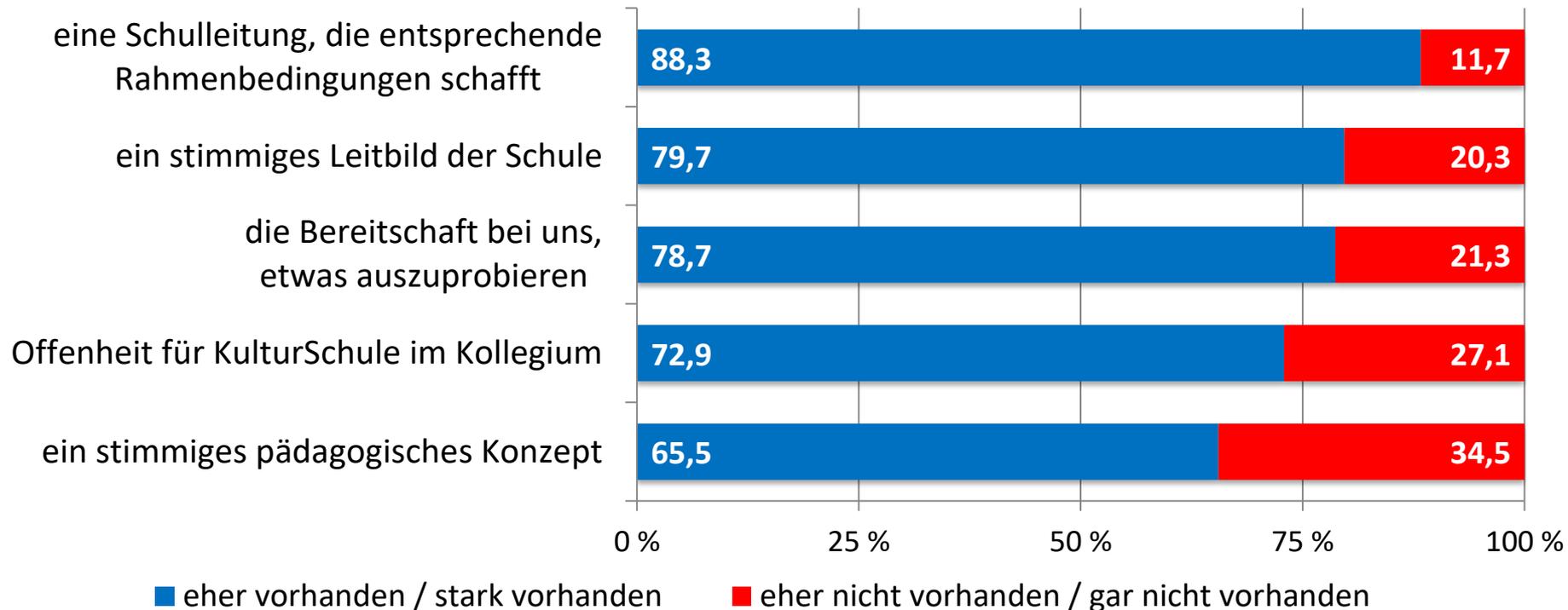
KulturSchul-Zusammenarbeit im Kollegium

Für die KulturSchule...



Einschätzung von Ressourcen durch Lehrpersonen

Für die KulturSchule sind folgende Ressourcen vorhanden...



Schule.

LEITBILD

Eine Lehrerin/ein Lehrer an der TeamKulturSchule RGS ist neugierig, nimmt Potenziale wahr und ist manchmal auch PerlentaucherIn.

FÜR LEHRERINNEN UND
LEHRER AN DER TEAM.KULTURSCHULE RGS

Ich als LehrerIn an der TeamKulturSchule RGS arbeite in Teams zusammen, unterrichte inklusiv und unterstütze die Ausrichtung der Schule als KulturSchule Hessens.

MIT MEINER UNTERSCHRIFT ZEIGE
ICH, DASS ICH ZU DIESEM LEITBILD
STEHE UND MICH DAFÜR EINSETZE,
ES LEBENDIG WERDEN ZU LASSEN.

agiert in die Zusammen-
ahrgangsteam ein.

em Unterricht die indivi-
Bedürfnisse aller Schü-
r.

inem Unterricht auch
künstlerisch-ästhetische Zugangsweisen an.

Implementierungsstrategien der Schulen (1/3)

1. Verständigungsebene

- Selbstvergeswisserung über gemeinsame Ziele und Wege
- Schaffung von Gelegenheiten für einen expliziten Leitbildprozess
- konsequente Personalentwicklung

2. Ebene der Kooperation im Kollegium

- Schaffung geeigneter Teamstrukturen
- Austausch und Transparenz über die Aktivitäten
- klare Regelung von Verantwortlichkeiten

Implementierungsstrategien der Schulen (2/3)

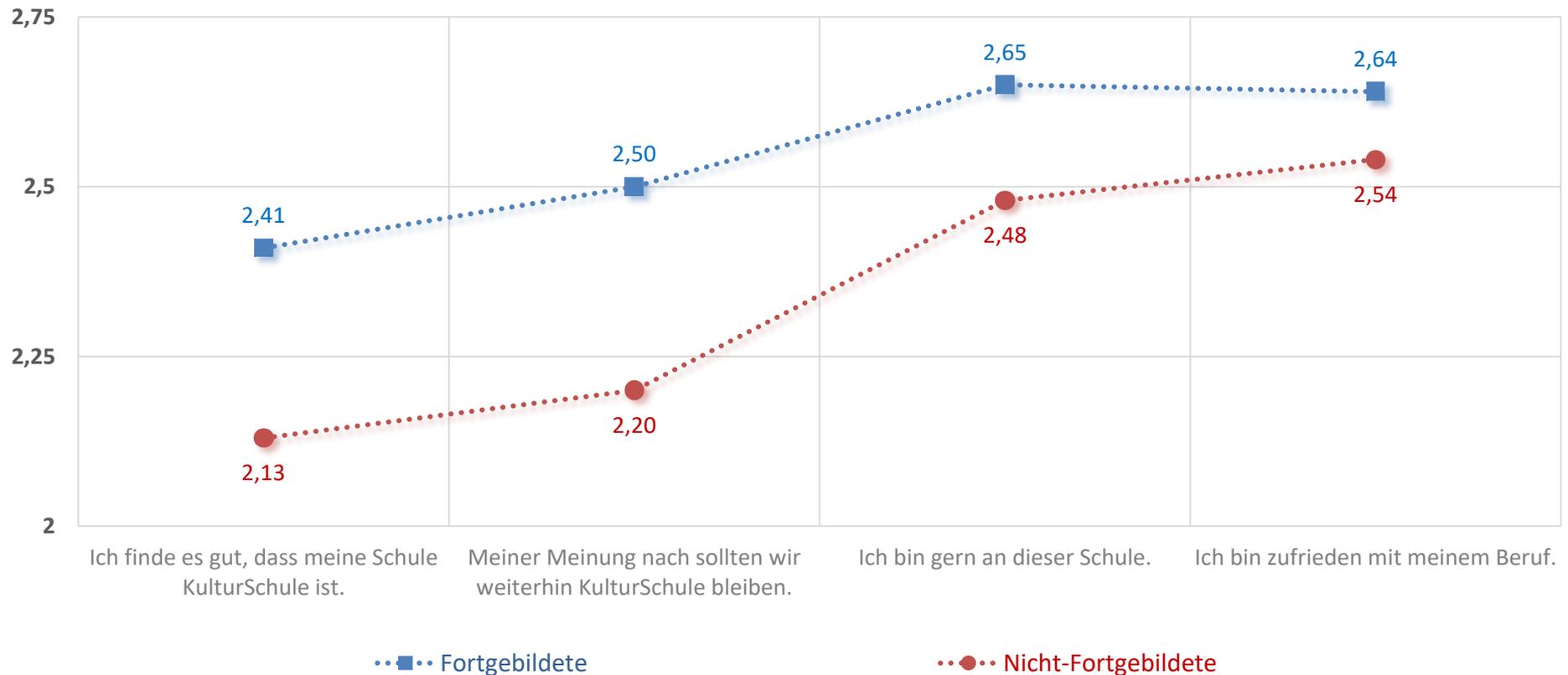
3. Ebene der Kulturkooperationen

- aktive Gestaltung interprofessioneller Beziehungen
- transpersonale Sicherung der Arbeitsbeziehung
- Qualitätssicherung der Angebote

4. Integrationsebene

- Kulturelle Unterrichtsentwicklung
- Rhythmisierung der Angebote
- konsequente Nutzung und Ventilierung von Fortbildungsimpulsen
- relevante Schülerpartizipation (Angebote, Anschaffungen, Eigenständigkeit)

Fortbildungsteilnahme & Zustimmung zur KulturSchule



Implementierungsstrategien der Schulen (3/3)

5. Öffnungsebene

- Transparenz gegenüber Eltern und Öffentlichkeit
- Entwicklung einer Aufführungskultur
- Interaktion mit dem Schulumfeld (Stadtteil, Ort, Region)

Implementierungsstrategien der Schulen

Verständigungsebene	Selbstvergeswisserung über gemeinsame Ziele und Wege Schaffung von Gelegenheiten für einen expliziten Leitbildprozess konsequente Personalentwicklung
Ebene der Kooperation im Kollegium	Schaffung geeigneter Teamstrukturen Austausch und Transparenz über die Aktivitäten klare Regelung von Verantwortlichkeiten
Ebene der Kulturkooperationen	aktive Gestaltung interprofessioneller Beziehungen transpersonale Sicherung der Arbeitsbeziehung Qualitätssicherung der Angebote
Integrationsebene	Rhythmisierung der Angebote konsequente Nutzung und Ventilierung von Fortbildungsimpulsen relevante Schülerpartizipation (Angebote, Anschaffungen, Eigenständigkeit) Kulturelle Unterrichtsentwicklung
Öffnungsebene	Transparenz gegenüber Eltern und Öffentlichkeit Entwicklung einer Aufführungskultur Interaktion mit dem Schulumfeld (Stadtteil, Ort, Region)

Richtsberg-Gesamtschule Marburg



Light &
Sound
Crew

Scouts &
Kultur-
Safari



**Selbstorganisation der
Schülerinnen und Schüler**

Musik-
bereich

GTS-
Angebote

Team-
entwick-
lung

GTS-
Band

Forschungs-
partner-
schaft
Uni
Marburg



Akteur
im
Stadtteil

Anregung
für andere
Schulen

positives
Identifi-
kations-
angebot

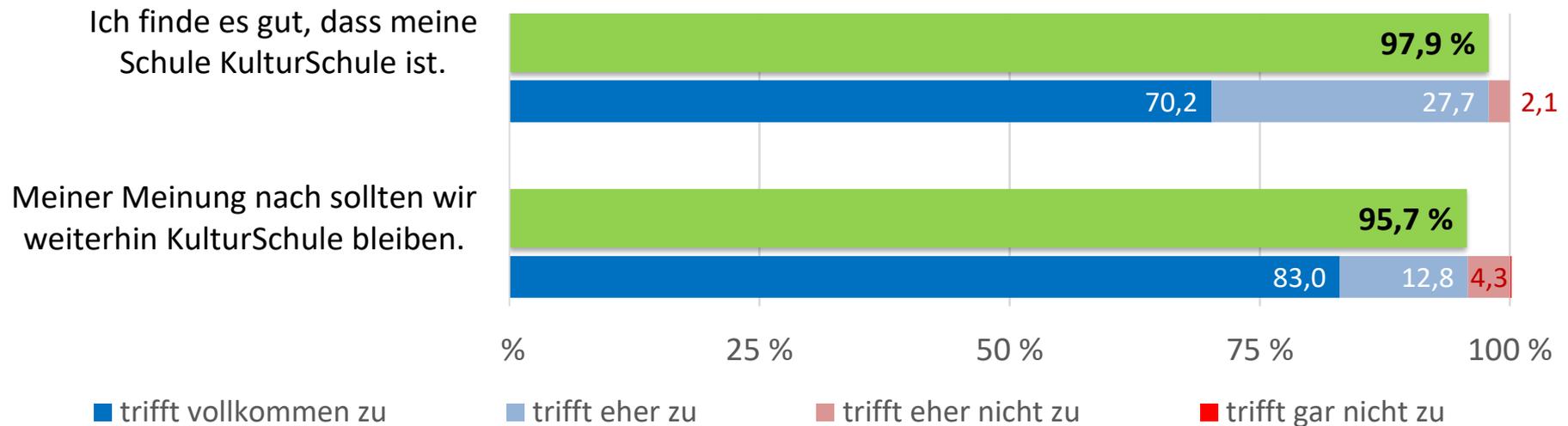


Strukturelle Innovationen



Strahlkraft nach außen

KulturSchul-Bilanzierung im Kollegium



RGS 2017, Item 76

N=47 (fehlend: 0)

Zustimmung: 46 Ablehnung: 1

MW=2,68 SD=0,52

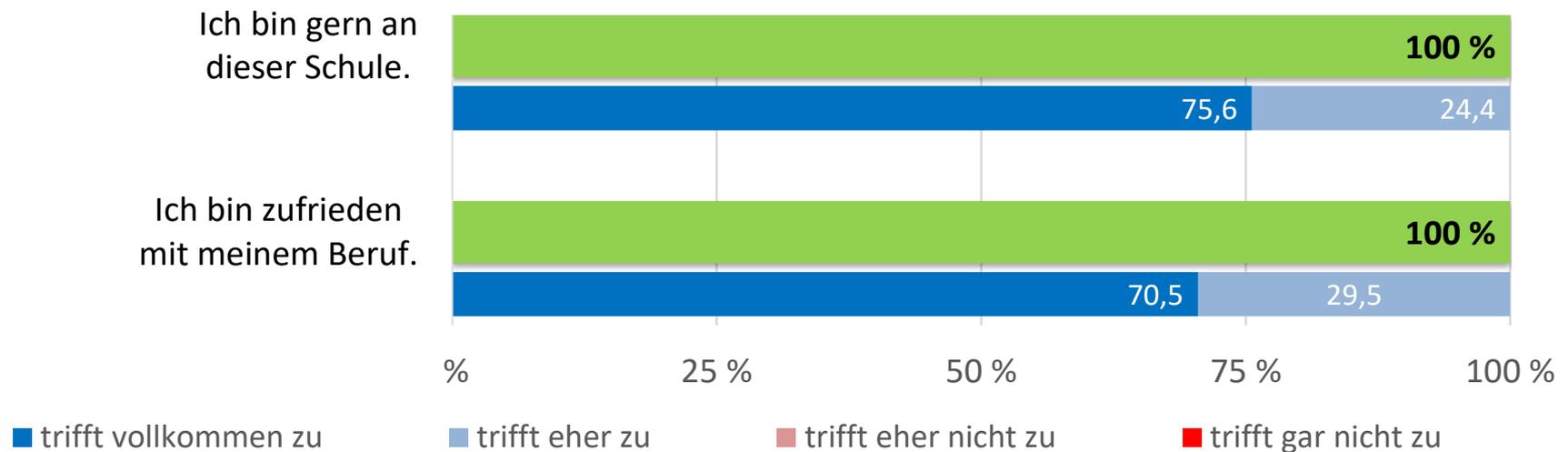
RGS 2017, Item 78

N=47 (fehlend: 0)

Zustimmung: 45 Ablehnung: 2

MW=2,79 SD=0,51

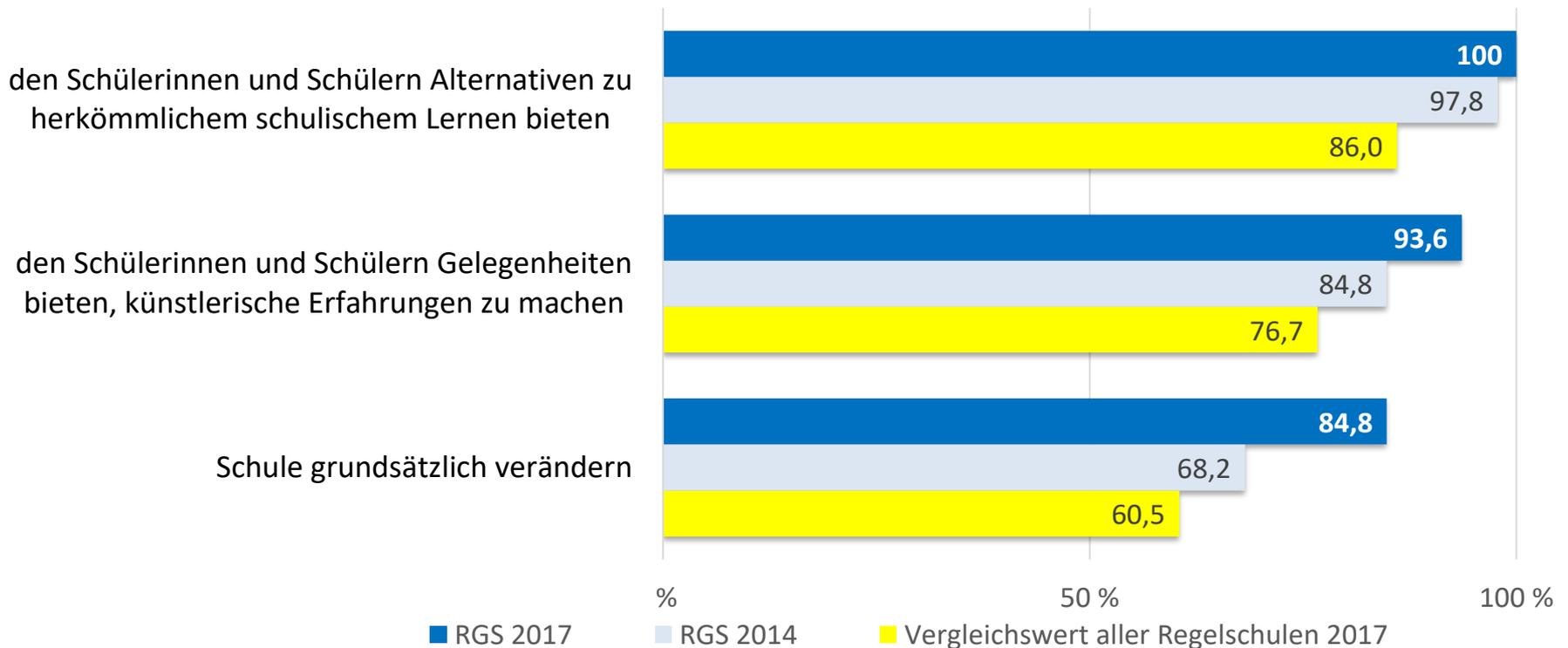
Persönliche Zufriedenheit an der RGS



RGS 2017, Item 80	N=45 (fehlend: 2)	Zustimmung: 45	Ablehnung: 0	MW=2,76	SD=0,43
RGS 2017, Item 81_1	N=44 (fehlend: 3)	Zustimmung: 44	Ablehnung: 0	MW=2,70	SD=0,46

KulturSchul-Ziele der Lehrpersonen

Im Rahmen meiner Arbeit will ich...



RGS 2017	Item 8	N=47 (fehlend: 0)	Zustimmung: 47	Ablehnung: 0	MW=2,62	SD=0,49
RGS 2017	Item 7	N=47 (fehlend: 0)	Zustimmung: 44	Ablehnung: 3	MW=2,34	SD=0,60
RGS 2017	Item 9	N=46 (fehlend: 1)	Zustimmung: 39	Ablehnung: 7	MW=2,26	SD=0,71

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Michael Retzar, Prof. Dr. Heike Ackermann
und Christian Kammler

Institut für Schulpädagogik
Pilgrimstein 2
35039 Marburg

06421-28 230 39
michael.retzar@staff.uni-marburg.de

